

Blackfield MD 20

Dynamisches Mikrofon im Metallgehäuse

Technische Daten

Arbeitsweise	Druckgradientenempfänger
Richtcharakteristik	unidirektional
Frequenzbereich	ca. 100 Hz bis 14 kHz
Empfindlichkeit	?
Impedanz	ca. 200 Ω und hochohmig
Energieversorgung	-
Anschluss	DIN-Stecker 3polig female verschraubbar (symmetrisch)
Abmessungen	\varnothing 45 mm x 188 mm
Gewicht	360 g
Einsatzgebiet	universal
Herkunftsland	Deutschland, hergestellt in Italien

Bemerkungen

Die elektroakustischen Daten des Mikrofons nicht bekannt. Der Frequenzbereich wurde mittels einer eigenen Messung abgeschätzt.

Der DIN-Stecker 3polig female ist mit einem Außengewinde ausgestattet. Das Gewinde ist das gleiche wie beim deutschen Kleintuchel-Stecker; hier besitzt der female-Stecker jedoch ein Innengewinde. Der Stecker ist wie folgt belegt:

Stift 1: Signal -

Stift 2: Signal 200 Ω +

Stift 3: Signal hochohmig +

Das Mikrofongehäuse wird über den Kabelschirm und das Steckergehäuse mit Masse verbunden. Diese Belegung entspricht nicht der DIN-Norm.

Das Mikrofon ist mit einem dreistufigen „tone“-Schalter ausgestattet. In der Stellung I wird der Frequenzgang nicht beeinflusst, in den Stellungen II und III wird eine Tiefenabsenkung wirksam.

Blackfield war in den 1970er Jahren ein großes Musikaliengeschäft in Gladbeck. Die Hausmarke war blackfield-orchester-elektronik; unter diesem Namen wurden vor allem Verstärker, Effektgeräte und Lautsprecherboxen vertrieben. Hergestellt waren die Geräte häufig in Italien. In einer Werbebroschüre werden als Kunden die Tanzorchester Hazy Osterwald und Max Greger, das SFB Tanzorchester Paul Kuhn und die Big-Band Kurt Edelhagen genannt, aber auch The Lords.

Hersteller des Blackfield MD 20 war offensichtlich die italienische Firma RCF: Darauf lassen die typische Form des Griffes sowie der Anschluss und die Steckerbelegung (s. o.) schließen (vergleiche Winston DM 100 und ALLSOUND DC 510).